



Natternstieliger Schneckling
Hygrophorus olivaceoalbus
© Gisbert Jakoubi

PILZ DES MONATS

Natternstieliger Schneckling

Hygrophorus olivaceoalbus (FR.) FR., 1838)

10/2019

Was haben Schnecklinge mit Schnecken zu tun?

Nimmt man Nacktschnecken zwischen die Finger, dann rutschen sie schleimig durch. Das gleiche geschieht mit vielen Schnecklingen; auch ihr schleimig-schmieriger Stiel gleitet durch die Finger. Eine weitere Gemeinsamkeit wäre vielleicht, dass Schnecken Schnecklinge fressen. Der ausgewählte Schneckling ist *Hygrophorus olivaceoalbus* (FR.) FR., 1838. Der Name *Hygrophorus* (lat. *hygro* = feucht und *phorus* = tragend) bedeutet Feuchtigkeitsträger. Das ist ein wichtiges Merkmal der Sektion *Olivaceoumbrini* innerhalb der Gattung der Schnecklinge, *Hygrophorus*. Schnecklinge sind Mykorrhizapilze. Der Natternstielige Schneckling erscheint von Juli bis Dezember in Nadelwäldern. Er ist gerne bei Fichten, aber auch bei Föhren zu finden. Er ist ein typischer Pilz des Alpenraums und des Mühl- und Waldviertels, im pannonischen und illyrischen Raum ist er wesentlich seltener.

Makroskopische Eigenschaften:

Der Pilz hat einen schlanken und vollen Stiel mit einer Länge von bis zu 15 cm und einem Durchmesser von 1 – 3 cm. Bei feuchter Witterung ist seine Oberfläche schleimig, oft fettig glänzend. Der kastanienbraune Hut hat einen deutlichen Olivton und eine dunkle-

re, gebuckelte Hutmitte. Der Hutrand bleibt lange eingebogen und ist nicht gerieft. Der Stiel ist weißlich-olivbräunlich genattert; seine Spitze hingegen ist weißlich und feucht. Zur Basis hin wird der Stiel schmaler. Mit dem raschen Wachstum des Stielfleisches hält die Stielrinde nicht mit und reißt auf (*Velum universale*), wodurch die Natterung entsteht. Ein spinnwebartiges *Velum parziale* bildet die Ringzone. Die Lamellen sind wachsähnlich dick und laufen am Stiel herab; sie haben eine weiße, an der Basis leicht hellgraue Farbe. Das Fleisch verfärbt mit Natriumhydroxid (NaOH) rötlich. Die Sporenpulverfarbe ist weiß. Der Natternstielige Schneckling ist ein guter Speisepilz, ohne typischen Geruch. Er ist leicht mit anderen essbaren Schnecklingen zu verwechseln. Giftige Doppelgänger aber fehlen.

Mikroskopische Eigenschaften:

Sporengröße 9 – 12 × 5 – 6 µm, Sporen elliptisch mit glatter Oberfläche; kein Keimporus; nicht amyloid. Gelbfärbung durch Melzer Reagenz. Die großen Basidien tragen 4 Sporen mit kurzen, stämmigen Sterigmen. Zystiden fehlen. Die gallertartige Huthaut ist dick (0,2 – 0,4 mm) und besteht aus horizontalen Hyphen, die die Hutdeckschicht bilden. Sie hat Schnallen. Die Trama wird von dicken Hyphen gebildet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_10](#)

Autor(en)/Author(s): Stoik Otto

Artikel/Article: [Pilz des Monats. Natternstieliger Schneckling *Hydrophorus olivaceoalbus* \(FR.\) FR., 1838\) 1](#)